

Die noblen Lecker.

Drei Ritter sahen bereinst beim Wein... Drei Ritter sahen bereinst beim Wein...

Der Erste sprach: „Nennst mich einen Trost.“

Wenn ich dich lasse lumpen!... Wenn ich dich lasse lumpen!...

Larauf der Zweite: „Bin auch dabei... Larauf der Zweite: „Bin auch dabei...“

Denn das erlaubt meine Kasse!... Denn das erlaubt meine Kasse!...

Da schrie der Dritte: „Bin auch bereit!... Da schrie der Dritte: „Bin auch bereit!...“

Nun hört, was ich Euch verspreche... Nun hört, was ich Euch verspreche...

Es ist für mich eine Kleinigkeit!... Es ist für mich eine Kleinigkeit!...

Ich zahle die ganze Zehle!... Ich zahle die ganze Zehle!...

Jetzt lachten sie laut aus voller Brust... Jetzt lachten sie laut aus voller Brust...

Bei dieser köstlichen Kunde... Bei dieser köstlichen Kunde...

Was gab ein Reden nach Herzenslust... Was gab ein Reden nach Herzenslust...

Doch — eh' noch ihr Durst ein Ende... Doch — eh' noch ihr Durst ein Ende...

Verstummt plötzlich ihr Prahlen;... Verstummt plötzlich ihr Prahlen;...

Tenn als der Wirth mit der Arznei... Tenn als der Wirth mit der Arznei...

Da konnte Keiner bezahlen!... Da konnte Keiner bezahlen!...

Die Macht der Musik... Die Macht der Musik...

Novelle von Hermann Robolsky... Novelle von Hermann Robolsky...

Die Musik ist bekanntlich die Kunst... Die Musik ist bekanntlich die Kunst...

welche sich an keinen Ort bindet... welche sich an keinen Ort bindet...

und die als eine göttliche Gabe... und die als eine göttliche Gabe...

betrachtet werden muß... betrachtet werden muß...

„Was ich heut' dem lieben Leser... „Was ich heut' dem lieben Leser...“

erzählen will, berührt allerdings... erzählen will, berührt allerdings...

nicht das Specielle des Gefanges;... nicht das Specielle des Gefanges;...

aber das Kleinliche wird den Beweis... aber das Kleinliche wird den Beweis...

führen, welche Macht in den Tönen... führen, welche Macht in den Tönen...

liegt und wie Beharrlichkeit und... liegt und wie Beharrlichkeit und...

Liebe zur Kunst selbst schwierige... Liebe zur Kunst selbst schwierige...

Hindernisse zu bewältigen vermögen... Hindernisse zu bewältigen vermögen...

den Schüler Abends zum Schlafengehen... den Schüler Abends zum Schlafengehen...

zu bringen. Herr von Verlebed schüttelte... zu bringen. Herr von Verlebed schüttelte...

den Kopf, wenn aus dem Zimmer des... den Kopf, wenn aus dem Zimmer des...

Lehres das laute „Eins, zwei, drei!“... Lehres das laute „Eins, zwei, drei!“...

und dazu Geigenklänge erklangen;... und dazu Geigenklänge erklangen;...

aber er ließ die beiden „Musikanten“,... aber er ließ die beiden „Musikanten“,...

wie er die Spielenden seiner Gattin... wie er die Spielenden seiner Gattin...

gegenüber nannte, „schrappen“. Der Dr. Busch... gegenüber nannte, „schrappen“. Der Dr. Busch...

hatte es ihm ja versprochen, den... hatte es ihm ja versprochen, den...

Jungen bis zur Prima eines Gymnasiums... Jungen bis zur Prima eines Gymnasiums...

vorzubereiten, und die von Zeit zu... vorzubereiten, und die von Zeit zu...

Zeit stattgehabten Prüfungen des... Zeit stattgehabten Prüfungen des...

Böglings gab Zeugniß davon, daß... Böglings gab Zeugniß davon, daß...

Paridam mit seinem sechszehnten... Paridam mit seinem sechszehnten...

Jahre das gestellte Ziel wohl... Jahre das gestellte Ziel wohl...

erreichen würde. Der schlant... erreichen würde. Der schlant...

aufgeschlossene Jüngling bestand... aufgeschlossene Jüngling bestand...

auch wirklich als die Zeit... auch wirklich als die Zeit...

gekommen war, glänzend das... gekommen war, glänzend das...

Examen. Er bezog nun ein... Examen. Er bezog nun ein...

Gymnasium, und zwei Jahre... Gymnasium, und zwei Jahre...

später empfing er schon das... später empfing er schon das...

Maturitätszeugniß. Der Vater... Maturitätszeugniß. Der Vater...

wollte, daß Paridam die... wollte, daß Paridam die...

Rechtslehre einmal seinen... Rechtslehre einmal seinen...

Geschmack abzugeben, Paragraphe... Geschmack abzugeben, Paragraphe...

nach und Gelehrtschulerei find... nach und Gelehrtschulerei find...

in die Seele zuwidern. Goethe... in die Seele zuwidern. Goethe...

hat Recht, wenn er im „Faust“... hat Recht, wenn er im „Faust“...

sagt: „Erben sich Gesetz und... sagt: „Erben sich Gesetz und...“

den seinem ehemaligen Erzähler so... den seinem ehemaligen Erzähler so...

schwer geworden, wie diesmal. Weh... schwer geworden, wie diesmal. Weh...

nüchtern schaute er dem dahintrollenden... nüchtern schaute er dem dahintrollenden...

Mahnzuge nach, welcher den... Mahnzuge nach, welcher den...

adipären Mann und Freund wieder... adipären Mann und Freund wieder...

aus seiner Nähe entfiel. Fast kam's... aus seiner Nähe entfiel. Fast kam's...

wie Heimweh über den Verlassenen... wie Heimweh über den Verlassenen...

Nachdenkend warf er sich zu... Nachdenkend warf er sich zu...

Häufel auf das Canape. Er wollte... Häufel auf das Canape. Er wollte...

lesen. Ihm fehlte die Andacht dazu... lesen. Ihm fehlte die Andacht dazu...

Jetzt fiel sein Blick auf den... Jetzt fiel sein Blick auf den...

Violinisten. Ja, spielen mußte er!... Violinisten. Ja, spielen mußte er!...

Weshalb war er nicht gleich darauf... Weshalb war er nicht gleich darauf...

getommen, was ihm fehlte? Lächelnd... getommen, was ihm fehlte? Lächelnd...

holte der Musikant ein sein gebundenes... holte der Musikant ein sein gebundenes...

Notenbuch aus einer Reihe anderer... Notenbuch aus einer Reihe anderer...

Bände hervor und legte es auf ein... Bände hervor und legte es auf ein...

elegantes Stüchlein. „Träumerei... elegantes Stüchlein. „Träumerei...“

von Schumann!“ las er halblaut... von Schumann!“ las er halblaut...

„Nun die Geige!“ Schnell war der... „Nun die Geige!“ Schnell war der...

Raßen geöffnert. Über entsetzt... Raßen geöffnert. Über entsetzt...

fuhr der junge Mann von dem... fuhr der junge Mann von dem...

Beistand zurück — eine Violine... Beistand zurück — eine Violine...

lag nicht darin! Gestohlen konnte... lag nicht darin! Gestohlen konnte...

das Instrument nicht sein, denn... das Instrument nicht sein, denn...

Paridam hatte den Schlüssel nicht... Paridam hatte den Schlüssel nicht...

in den Händen gehalten, und ein... in den Händen gehalten, und ein...

gewaltsames Öffnen war... gewaltsames Öffnen war...

unmöglich auf dem Rasten zu... unmöglich auf dem Rasten zu...

entdecken. Die Geige mußte in... entdecken. Die Geige mußte in...

mal kräftig an dem Läuerteil. Drin... mal kräftig an dem Läuerteil. Drin...

nen schellte es anhaltend, und... nen schellte es anhaltend, und...

gleich darauf nahte sich eine... gleich darauf nahte sich eine...

weibliche Person, die, ohne zu... weibliche Person, die, ohne zu...

öffnen, nach dem Besuche... öffnen, nach dem Besuche...

des draußen Stehenden fragte... des draußen Stehenden fragte...

„Ich bin der Baron von Verlebed!“... „Ich bin der Baron von Verlebed!“...

entgegnete der Ermüdete. „Hier... entgegnete der Ermüdete. „Hier...“

wohnt ja wohl mein Sohn, Student... wohnt ja wohl mein Sohn, Student...

der Rechte?“ Jetzt schnappte die... der Rechte?“ Jetzt schnappte die...

Thür auf, und Frau Rolte bat... Thür auf, und Frau Rolte bat...

den alten Herrn, einzutreten... den alten Herrn, einzutreten...

„Das freut mich ja sehr, Sie... „Das freut mich ja sehr, Sie...“

tennen zu lernen, Herr Baron!“... tennen zu lernen, Herr Baron!“...

knirzte die Matrone. „Entschuldigen... knirzte die Matrone. „Entschuldigen...“

Sie nur, daß ich Sie so lange... Sie nur, daß ich Sie so lange...

warten ließ.“ „Ist mein Sohn... warten ließ.“ „Ist mein Sohn...“

zu Hause?“ fragte der Gutsherr... zu Hause?“ fragte der Gutsherr...

„Nein, leider nicht!“ entgegnete... „Nein, leider nicht!“ entgegnete...

die Wirthin. „Aber belieben Sie... die Wirthin. „Aber belieben Sie...“

nicht einweilen in die Wohnung... nicht einweilen in die Wohnung...

des jungen Herrn zu treten?“ Die... des jungen Herrn zu treten?“ Die...

Voranschreitende nahm von der... Voranschreitende nahm von der...

Wand einen Schlüssel und schloß... Wand einen Schlüssel und schloß...

eine der Thüren auf. „Ich will... eine der Thüren auf. „Ich will...“

nur hier die Ankunft meines... nur hier die Ankunft meines...

Sohnes abwarten!“ erklärte der... Sohnes abwarten!“ erklärte der...

Edelmann, indem er ohne... Edelmann, indem er ohne...

Umstände auf dem niedlichen... Umstände auf dem niedlichen...

Sopha des Zimmers Platz nahm... Sopha des Zimmers Platz nahm...

junger Mann auf das theaterartige... junger Mann auf das theaterartige...

Podium und verneigte sich... Podium und verneigte sich...

höflich vor dem lautlos... höflich vor dem lautlos...

stillen Auditorium. Zahllose... stillen Auditorium. Zahllose...

Menschen saßen in diesem... Menschen saßen in diesem...

unbesengenen, kleinsten, ob... unbesengenen, kleinsten, ob...

nicht irgend etwas... nicht irgend etwas...

Auffallendes an ihm zu... Auffallendes an ihm zu...

bemerkten. Fortwährend... bemerkten. Fortwährend...

sentten und hoben sich... sentten und hoben sich...

die eleganten Damen unter... die eleganten Damen unter...

leisem Geschnurren neugierig... leisem Geschnurren neugierig...

auf den schönen, interessanten... auf den schönen, interessanten...

Mann. Als dieser ebenfalls... Mann. Als dieser ebenfalls...

das Anblick erhob u. flüchtig... das Anblick erhob u. flüchtig...

seiner Zubehörschaft über... seiner Zubehörschaft über...

drang plötzlich und ganz... drang plötzlich und ganz...

unerwartet von einer der... unerwartet von einer der...

Logen ein fast schmerzlich... Logen ein fast schmerzlich...

klingendes: „Das überleb' ich... klingendes: „Das überleb' ich...“

nicht!“ herunter. „Das Wagen... nicht!“ herunter. „Das Wagen...“

waren im Nu auf den Platz... waren im Nu auf den Platz...

gerichtet. Doch begann der... gerichtet. Doch begann der...

Wirkos bereits zu spielen, und... Wirkos bereits zu spielen, und...

man beachte die unerklärliche... man beachte die unerklärliche...

Störung. Der Concertgeber... Störung. Der Concertgeber...

entwidelt bei feinem... entwidelt bei feinem...

talente eine solche feine... talente eine solche feine...

Technik und ein so eminentes... Technik und ein so eminentes...

Talent, daß jede der... Talent, daß jede der...

„Zu dienen! Mein Vater wollte... „Zu dienen! Mein Vater wollte...“

aus mich durchaus für die... aus mich durchaus für die...

Militär-Carriere bestimmen, ich... Militär-Carriere bestimmen, ich...

war indeß dienstuntauglich!“... war indeß dienstuntauglich!“...

„Schadet nicht,“ lachte die... „Schadet nicht,“ lachte die...

Durchlaucht, „Künster muß es... Durchlaucht, „Künster muß es...“

auch geben, und für diese... auch geben, und für diese...

ist's vielleicht besser, wenn... ist's vielleicht besser, wenn...

sie dem Waffenhandswert fern... sie dem Waffenhandswert fern...

bleiben können.“ Inzwischen... bleiben können.“ Inzwischen...

hatte sich die Thüre leise... hatte sich die Thüre leise...

von Neuem geöffnet, und... von Neuem geöffnet, und...

Baron von Verlebed war... Baron von Verlebed war...

unbemerkt in's Zimmer... unbemerkt in's Zimmer...

getreten. „Mir wird es... getreten. „Mir wird es...“

schleisslich noch böse... schleisslich noch böse...

erzählen!“ blidte der... erzählen!“ blidte der...

junge Mann dem... jungen Mann dem...

leutlichen Herrn in das... leutlichen Herrn in das...

Antkiz. „Ich habe das... Antkiz. „Ich habe das...“

Conservatorium gegen den... Conservatorium gegen den...

Willen meines Vaters... Willen meines Vaters...

bestimmt.“ „Das ist... bestimmt.“ „Das ist...“

original!“ lachte der... original!“ lachte der...

Künster. „Meinen Sie, daß... Künster. „Meinen Sie, daß...“

es eine Scene zu... es eine Scene zu...

Kaufe gäbe, wenn Sie... Kaufe gäbe, wenn Sie...

beichten?“ „Ach, wie... beichten?“ „Ach, wie...“

viele!“ seufzte der... viele!“ seufzte der...

Gefeizte. „Mir bangt... Gefeizte. „Mir bangt...“